



Sicherung der Informations- und Kommunikationsstrukturen von Hilfsorganisationen durch Kompetenzaufbau (DeFenSIO)

Motivation

Digitale Infrastrukturen sind für Hilfsorganisationen insbesondere im Bereich der Notfall- und Katastrophenhilfe oder der medizinischen Hilfe ein zentrales Element zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit. Zunehmende Bedrohungen aus dem digitalen Raum erfordern hier zuverlässig wirkende Schutzmaßnahmen. Eine besondere Herausforderung dabei ist, dass neben hauptamtlichen Mitarbeitenden auch ehrenamtlich Tätige einbezogen werden müssen. Um die Resilienz gegenüber Cyberbedrohungen zu erhöhen, benötigen Hilfsorganisationen organisationsübergreifend eine entsprechende Sicherheitskultur und Sensibilität aller Mitwirkenden.

Ziele und Vorgehen

Durch neue Sicherheitskonzepte, Schulungsmaßnahmen und Prozessoptimierungen, die insbesondere die störanfällige Schnittstelle zwischen Mensch und Informationstechnik in den Blick nehmen, sollen Hilfsorganisationen widerstandsfähiger gegenüber Cybergefahren werden. Der Fokus liegt daher auf der Sensibilisierung und Steigerung der Aufmerksamkeit gegenüber Cyberbedrohungen sowie der Stärkung individueller Kompetenzen. In einem ersten Schritt wird eine Risiko- und Schutzbedarfsanalyse durchgeführt. Darauf aufbauend werden Schutzkonzepte erarbeitet und abschließend evaluiert.

Innovationen und Perspektiven

Die gewonnenen Erkenntnisse bilden ein Basismodell zum Aufbau von Schulungsmaßnahmen sowie eines Resilienzkonzepts für Hilfsorganisationen, das soziale, prozessuale und technische Maßnahmen miteinander verknüpft. Die Projektergebnisse dienen als Vorbild für andere Hilfsorganisationen und führen zu einem Kompetenzaufbau sowie zur Stärkung defensiver Maßnahmen gegenüber Cyberbedrohungen. Durch Schulungsmaßnahmen für Haupt- und Ehrenamtliche werden die Ergebnisse in die Praxis übertragen.



Mit einem ganzheitlichen Ansatz werden Hilfsorganisationen in die Lage versetzt, ihre digitale Infrastruktur zu schützen.

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: Zivile Sicherheit – Bedrohungen aus dem digitalen Raum

Gesamtzuwendung

950.000 Euro

Projektlaufzeit

Mai 2023 – April 2026

Projektpartner

- Malteser Hilfsdienst e.V. – Generalsekretariat Bereich Notfallvorsorge, Köln
- Bergische Universität Wuppertal - Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik – Lehrstuhl für Technologien und Management der Digitalen Transformation, Wuppertal
- SoCura gemeinnützige GmbH, Köln

Assoziierte Partner

- Bergische Universität Wuppertal
- Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
- Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
- isitis AG International School of IT Security
- ASB Deutschland e.V.
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Verbundkoordinator

Julian Brückner
Malteser Hilfsdienst e.V.
E-Mail: julian.brueckner@malteser.org